MUSIS

Museen und Sammlungen
in der Steiermark

Jahresbericht | 2009

alles außer gewöhnlich

MUSIS
Museen und Sammlungen in der Steiermark

Inhaltsverzeichnis

Vereinsinterna

Bericht des Vorstands 4
Vorstand und Beirat 5
MUSIS allgemein | Team und Fortbildungen 6-7
MUSIS-Klausur 8
MUSIS-Jahreshauptversammlung 9

Bildungskompetenz

2. MUSIS-Kustodenlehrgang 2008/09 10-11
MUSIS-Seminarreihe | Fortbildung im Museum 12
MUSIS-Studientag 13
Vorbereitung 1. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang 14
Vorbereitung 18. Steirischer Museumstag 15

Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen und Partnerschaften allgemein 16-17
St:WUK-Beschäftigungsprojekt 18-20

Öffentlichkeitsarbeit

Museumsführer „Steirische Museumsschätze“ 21
Website | www.musis.at 22
MUSIS-Museen des Monats im Jahr 2009 23
Steirische Museumsdatenbank SMD | Museumsportal ... 24
Neue oder wieder eröffnete Museen 2009 24
Steiermarkfrühling in Wien 25
Aufsteirern 2009 26
Die Stellwand – Zeitschrift für Museen und Sammlungen 27
Auszug aus dem Pressespiegel 28-29

Qualitätsmanagement

Museumsberatung | MUSIS vor ORT 30
Österreichisches Museumsgütesiegel 31

Nationale und internationale Aktivitäten

VoCH | Volunteers for Cultural Heritage 32
Vortragstätigkeit | Konferenzteilnahmen 33

Impressum

Team 2009 | Impressum 34

Vereinsinterna

Bericht des Vorstands

Erfolgreiche Arbeit für und mit unseren steirischen Museen

In unserer Planungsklausur wurden die Schwerpunkte der Aktivitäten für die kommenden Jahre festgelegt. Zum Hauptthema haben wir die wichtige museale „Arbeit hinter den Kulissen“ gewählt, die eine fundamentale Basis jedes Museums ist, jedoch nicht immer entsprechend gewürdigt wird.

Unser breites Bildungsangebot, unsere Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsaktivitäten sowie internationale Kontakte werden von den MUSIS-Mitarbeiterinnen mit großem Engagement umgesetzt. Die Beratungstätigkeit von „MUSIS vor ORT“ ermöglicht einen Gedankenaustausch und zeigt uns, wo der „Schuh am meisten drückt“.

Einen Dank an alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich für das lohnende Ziel einer spannenden und vielfältigen steirischen Museumslandschaft einsetzen.

Hannes Köck
Obmann

Vereinsinterna

Vorstand und Beirat

Folgendes Vorstandsteam war im Jahr 2009 für den Verein aktiv:

Johann Köck
Obmann (Museum Sensenwerk Deutschfeistritz)

Mag.ª Martina Pall
Obmannstellvertreterin (Hanns Schell Collection Graz)

Mag.ª Helga Papst
Schriftführerin (Museum der Stadt Kapfenberg)

Heinz Kranzelbinder
Stv. Schriftführer (Römerzeitliches Museum Ratschendorf, Vulkanlandmuseen, Stmk. Landesarchiv)

Mag. Egbert Pöttler
Kassier (Österreichisches Freilichtmuseum Stübing)

Mag. Heimo Kaindl
Kassierstellvertreter (Diözesanmuseum Graz)

Beiräte:

Mag. Alfred Baltzer
(Stadtmuseum und Handwerksmuseum Murau)

Marianne Goertz
(Literaturmuseum Altaussee)

Erika Haas
(Kleines Sanitärmuseum, Leibnitz)

Mag.ª Katharina Krenn
(Schloss Trautenfels – Universalmuseum Joanneum)

Mag. Hannes Nothnagl
(Winter!Sport!Museum! Mürzzuschlag)

DI Günther Rettensteiner
(Bahnerlebnis Steiermark)

Wir danken für die gute Zusammenarbeit!

Wolfgang Slamnig
(Museum Trofaiach Schloss Stibichhofen & Museumsdepot)

Taliman Egon Sluga
(Kulturmanager)

Univ. Doz. Dr. Karl Stocker
(FH Joanneum, Graz)

Mag. Hannes Weinelt
(Steirisches Feuerwehrmuseum, Groß St. Florian)

Dr. Gerald Unterberger
(Museum Stift Admont)

Rechnungsprüferinnen:

- **Mag.ª Irmengard Kainz**
  (Stadtmuseum Bruck an der Mur)
- **Mag.ª Verena Spuller-Zessnik**

Vereinsinterna

MUSIS allgemein | Team und Fortbildungen

Auch 2009 wurden vom MUSIS-Team viele spannende Projekte erfolgreich organisiert und umgesetzt. Zu den bewährten MUSIS-Angeboten kamen einige neue wie z.B. die sozialpädagogische Betreuung der Transitarbeitskräfte unseres Beschäftigungsprojektes, regionale Treffen „MUSIS vor Ort“, neue Museumsbroschüren, die technische und inhaltliche Überarbeitung der SMD-Museumsdatenbank, die Neuaufstellung der MUSIS-Bibliothek und die Konzeption des neuen Vermittlungslehrganges.

Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger oblag als Geschäftsführerin auch 2009 wiederum die strukturelle und fachliche Entwicklung des Vereins, die strategische Planung und Koordination, die Vertretung des Vereins nach außen in Gremien, Tagungen u.v.m.

Mag.ª Britta Schreinlechner-Venier übernahm zu den bereits vorhandenen Agenden (Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Förderungen und Mitarbeit bei der Konzepterstellung und der Durchführung von Projekten) die Projektleitung des St:WUK-Beschäftigungsprojekts von *Anita Lari*. Frau *Lari* blieb dem Beschäftigungsprojekt als stellvertretende Leiterin erhalten und führte in bewährter Weise die Mitglieder- und Finanzverwaltung durch. *Mag.ª Erika Lechner-Schneider*, die 2008 als Transitarbeitskraft im Office-Bereich bei MUSIS Teil des Teams wurde, war ab Jänner 2009 für die Organisation der drei Museumsführer, des Studientages 2009 und des neuen Kulturvermittlungslehrgangs zuständig.

Das Team durchlief jedoch auch einige Veränderungen und wuchs zwischenzeitlich zu einer beachtlichen Größe heran: Die sozialpädagogische Betreuung der Transitarbeitskräfte des Beschäftigungsprojektes wurde durch die Anstellung von *Mag.ª Ingrid Havlovec* ermöglicht, die seit Mai Teil des Teams ist. *Mag.ª Margit Horvath-Suntinger* kehrte im September 2009 aus der Karenz zurück und war neben der Aktualisierung der Website und der Adress- und Datenverwaltung auch für die Organisation des Museumstages und Studientages 2010 verantwortlich. Als Ferialpraktikantin stand uns im Sommer 2009 *Eva Lassnig* unterstützend zur Seite. Weiters wurde von *Mag.ª Susanne Niebler* im Rahmen einer geringfügigen Anstellung die Neuaufstellung der MUSIS-Bibliothek in Angriff genommen.

Lukas Böhm wurde im August 2009 von *Anita Ostermann* abgelöst, die seither für die Aktualisierung der SMD-Datenbank und Verwaltung der Bibliothek zuständig ist.

Abschied nehmen mussten wir Ende Dezember leider von *Désirée Supanz*, die seit Jänner 2009 als Transitarbeitskraft des Beschäftigungsprojektes für den Office-Bereich und für grafische Arbeiten zuständig war. Anfang Dezember wurde *Mag.ª Roswitha Ranz* als neue Transitarbeitskraft in die Aufgaben des Office-Bereichs eingeschult, welche sie seit Jänner 2010 alleinverantwortlich durchführt.

Vereinsinterna

MUSIS allgemein | Team und Fortbildungen

Im Juli und September fanden erstmals in der MUSIS-Geschichte bürointerne Klausuren zur verdichteten Zeit- und Projektplanung statt. Die stetig wachsende Vielfalt der Tätigkeitsfelder machte dies notwendig. Ergebnis war einerseits ein effizienter gemeinsamer Terminplan, andererseits die Reduktion einiger Projektideen auf ein realistisches Maß und die Zentrierung der Kräfte im Sinne der aktuellen Vereinsziele.

Um für berufliche Anforderungen und Neuerungen optimal gerüstet zu sein, absolvierte das MUSIS-Team im Jahr 2009 folgende Fortbildungen:

Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger

- Strength Deployment Inventory / SDI Qualilification. Level1 bei Fast Forward International d.o.o., Velike Lasce, Slowenien
- Exponatec Cologne, Messevorträge
- Workshops zu Volunteering, Barrierefreiheit und Training Development bei den Konferenzen in Manchester und Mantova
- Sechs Module der MUSIS-Seminarreihe

Anita Lari

- Basisausbildung für BetriebsrätInnen, GPA
- Angewandte Fotografie im Museum, MUSIS-Seminarreihe

Mag.ª Erika Lechner-Schneider

- Wege durch den EU-Förderdschungel „EU-Förderprogramme für Projekte“, Firma EuroConsults in Graz
- EU-Finanzierung oder der Weg durch den Dschungel, Mag. David Röthler bei KIG! Kultur in Graz
- Bewahren wir das Original! Vom Umgang mit dem Museumsobjekt und seiner fachgerechten Lagerung im Depot, MUSIS-Seminarreihe
- Freiwilligenmanagement, MUSIS-Kustodenlehrgang

Mag.ª Britta Schreinlechner-Venier

- Besucherorientierung I und II, MUSIS-Kustodenlehrgang
- PR und Kommunikation im Medienzeitalter, MUSIS-Kustodenlehrgang
- Vulkanlandexkursion
- Kulturmarketing, KSG
- Hinter den Kulissen. Unentbehrliches Wissen für Museumsallrounder, MUSIS-Seminarreihe
- Das besucherorientierte Museum, MUSIS-Seminarreihe
- Miteinander sprechen, forschen, erinnern. Möglichkeiten partizipativer Museumsarbeit, MUSIS-Seminarreihe
- Goldesel streck’ dich! Fördermöglichkeiten für Museen von Land, Bund und EU, MUSIS-Seminarreihe; auch als Referentin
- Qualität ist machbar! Gemeinsam unterwegs zum österreichischen Museumsgütesiegel, MUSIS-Seminarreihe

Vereinsinterna

MUSIS-Klausur

Am 29. Jänner 2009 fand die erste Richtung gebende Klausur nach der Vorstandsneuwahl im Bildunghaus St. Martin (Graz) statt. Ein nahezu vollständig versammelter Vorstand und Beirat sowie die gesamte Bürobelegschaft diskutierten unter fachkundiger Moderation von Juristin *Mag.ª Anna Hollwöger* Relevanz und Gültigkeit des mittlerweile acht Jahre bestehenden Leitbildes. Qualität, Inhalte, Strategien und Ziele wurden als nach wie vor gültig erkannt. Die erreichten Zwischenziele entsprechen dem Zielplan.

Darüber hinaus wurden die Themen für die dreijährige Vorstandsperiode sowie Jahresthemen festgelegt.

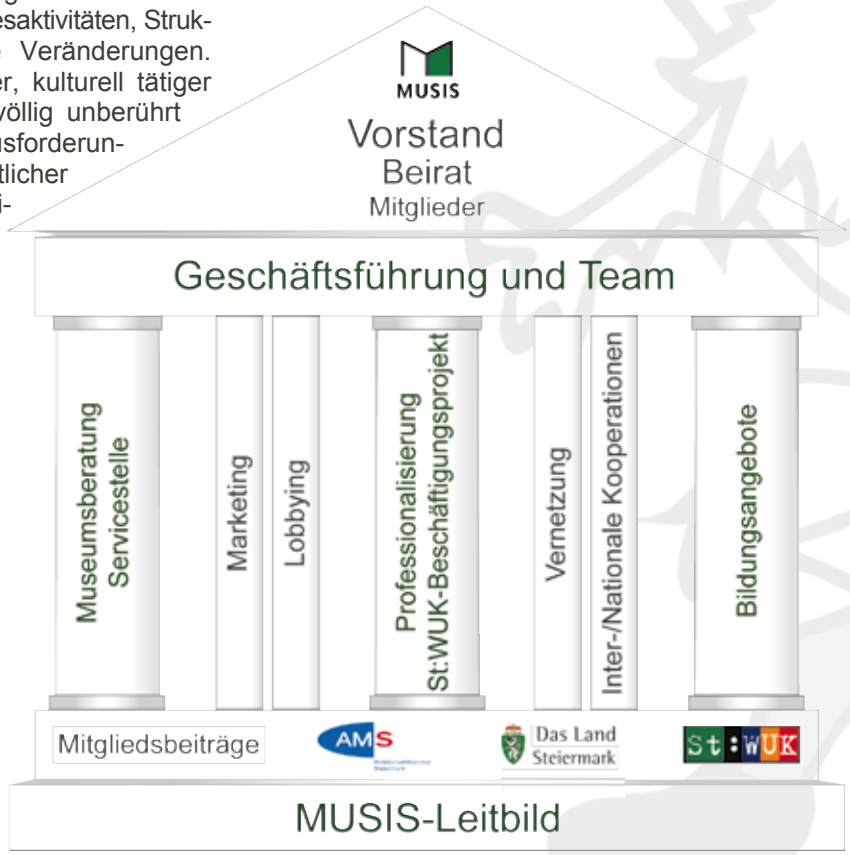
Nach einem einerseits inneren Vereinsstrukturen gewidmeten und zugleich stark nach außen gerichteten Triennium der Positionierung folgt nun eine Periode der Rückbesinnung auf die Kernkompetenzen: Einerseits werden der persönliche Kontakt zu den Museen, das direkte Gespräch und die Beratung vor Ort forciert. Andererseits soll die Öffentlichkeit kontinuierlich einen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit – auf die sonst unsichtbaren Arbeitsbereiche und Kompetenzen – werfen. Hier wiederum werden zwei Schwerpunkte herausgegriffen: Sammlungsmanagment und digitale Sammlungsverwaltung sowie die integrierte Konzeption und Vorbereitung von BesucherInnenservice und Vermittlungsarbeit.

Vereinsinterna

MUSIS-Jahreshauptversammlung

Der jungen Tradition folgend, in jedem zweiten Jahr die Jahreshauptversammlung des Vereines mit einer Veranstaltung zu verbinden, lud der Vorstand am 4. Dezember 2009 zu einem vorweihnachtlichen Treffen nach Graz.

Als kleines „Danke“ für die unermüdliche Arbeit der KollegInnen der steirischen Museumsszene fand ein gemütlicher Spaziergang durch die adventlich beleuchtete Innenstadt statt. Begleitet von Geschichten und Gedichten eines historischen Stadtführers und gestärkt mit „glühenden Getränken“ ging es im Anschluss in das neue Diözesanmuseum in der Bürgergasse. In den noch im Umbau befindlichen Räumlichkeiten wurde die Generalversammlung 2009 abgehalten. Vorstand und Geschäftsführung informierten die TeilnehmerInnen über Jahresaktivitäten, Strukturen und bevorstehende Veränderungen. Da auch ein unabhängiger, kulturell tätiger Verein wie MUSIS nicht völlig unberührt bleibt von aktuellen Herausforderungen sozialer und wirtschaftlicher Art, sind Kreativität, Flexibilität und gute Planung – durchwegs Stärken des Vereines – mehr denn je Gebote der Stunde.



Bildungskompetenz

2. MUSIS-Kustodenlehrgang 2008/09

Der MUSIS-Kustodenlehrgang vermittelt vertieftes museologisches Fachwissen und richtete sich in seinem 2. Jahrgang schwerpunktmäßig an MuseumsallrounderInnen, die ehrenamtlich die zahlreichen unterschiedlichen Aufgabenbereiche in Klein- und Regionalmuseen erfüllen. Aufgrund einer Kofinanzierung durch die EU (der Lehrgang war in das EU-Grundtvig-Projekt „VoCH – Volunteers for Cultural Heritage“ eingegliedert) wurde es möglich, Ehrenamtlichen und Freiwilligen aus dem Museumsbereich eine kostenlose Teilnahme zu ermöglichen.

Neben den neun Teilnehmenden, die den gesamten Lehrgang absolvierten, waren die Module jeweils durch Einzelteilnehmende ausgebucht. Die Module 1-3 fanden bereits 2008 statt.

Module im Jahr 2009

Modul 4a

Wahrnehmung und Lernstile & ihre Bedeutung für das Museum
(16.01.09, Pöllau)

- Wahrnehmung (visuell, auditiv, kinästhetisch, olfaktorisch und gustatorisch)
- verschiedene Lernstile
- Verbesserung der Kommunikation in allen Bereichen

Modul 4b

Ausstellungsgestaltung: Design – Texte – Medien
(17.01.09, Pöllau)

- didaktische und methodische Aufbereitung von Museumsinhalten

Modul 5ab

Besucherorientierung I und II
(20. und 21.02.09, Graz)

- personelle Vermittlung in Form von Führungen und Workshops

Bildungskompetenz

2. MUSIS-Kustodenlehrgang 2008/09

Modul 6a

Neue Herausforderungen und Wege im Museumsmanagement

Leider entfallen

Modul 6b

PR und Kommunikation im Medienzeitalter
(28.03.09, Admont)

- Pressearbeit
- PR: do's and don'ts

Modul 7a

Rechtsfragen: Einführung in die Grundlagen des Urheber-, Veranstaltungs- und Baurechts
(24.04.09, Veitsch)

- Theorie und Praxis für Museums-allrounderInnen

Modul 7b

Finanzen: Rechnungswesen – Controlling – Benchmarking
(25.04.09, Veitsch)

- optimale Organisation des Rechnungswesens
- was gehört zum Museumscontrolling
- Museums-Benchmarking in Österreich

Abschlussveranstaltung und feierliche Zertifikatsüberreichung am 20. Juni 2009 im Sensenwerk Deutschfeistritz

Bildungskompetenz

MUSIS-Seminarreihe | Fortbildung im Museum

MUSIS bietet seit 1999 professionelle Seminare an. Jährlich wird das Angebot an die aktuellen Bedürfnisse der steirischen MuseumsmitarbeiterInnen ausgerichtet und liefert neue Impulse für die alltägliche Museumsarbeit. Ziel ist es, fundiertes Basis- bzw. Spezialwissen auf hohem inhaltlichen Niveau und möglichst praxisnah zu vermitteln. Zielgruppen sind hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Museen und an Museumsarbeit Interessierte sowie Studierende.

1. Hinter den Kulissen. Unentbehrliches Wissen für Museumsallrounder – Schwerpunkt „Sammlungsverwaltung“

- ethischer Kodex für Museen von ICOM
- Sammlungsverwaltung: von der Aufnahme eines Objektes bis zur Sammlungsstrategie
- praktische Übungen zur Inventarisierung im Stadtmuseum Schladming

2. Bewahren wir das Original! Vom Umgang mit dem Museumsobjekt und seiner fachgerechten Lagerung im Depot

- fachgerechter Umgang mit verschiedenen Materialien
- kostengünstige Lösungen für eine sachgerechte Lagerung
- Einblicke in das Depot der Basilika Mariazell

3. Das besucherorientierte Museum

- Besucherorientierung: von der raschen Auffindbarkeit des Museums bis zum zielgruppenorientierten Text im Ausstellungsraum
- die Übersichtsführung durch das Museum
- Kommunikationstechniken und Problemlösungsstrategien im Umgang mit Gruppen
- praktische Übungen im MuseumsCenter Leoben

4. Miteinander sprechen, forschen, erinnern. Möglichkeiten partizipativer Museumsarbeit

- Ein-/Bindung der Bevölkerung in/an das Museum
- Möglichkeiten der partizipativen Museumsarbeit im eigenen Museum

5. Angewandte Fotografie im Museum

- technische Grundlagen der Fotografie im Museum
- welches Foto für welchen Zweck
- Umgang mit digitalen Bilddaten
- praktisches Arbeiten im Stift St. Lambrecht

6. Goldesel streck’ dich! Fördermöglichkeiten für Museen von Land, Bund und EU

- Erstellung eines einreichfähigen Projektkonzeptes
- Hintergründe und Mechanismen
- Vorstellung von Fördermöglichkeiten bei Land, Bund und EU im Sensenwerk Deutschfeistritz

7. Qualität ist machbar! Gemeinsam unterwegs zum österreichischen Museumsgütesiegel

- Richtlinienkatalog zum ÖMG
- praktikable Wege zur Erreichung des Gütesiegels
- Infos über Neuerungen bei Ersteinreichungen/Verlängerungen im Freilichtmuseum Stübing

Bildungskompetenz

MUSIS-Studientag | Erfolgreiche Führungen, gelungene Texte

Vermittlungskompetenz für MuseumsmitarbeiterInnen

Das Thema „Vermittlung“ stand im Zentrum des MUSIS-Studientages am 9. Mai 2009, den wir der zielgruppenspezifischen Vermittlung bzw. der gelungenen Vermittlung durch Texte widmeten.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, dem Benediktinerstift Admont, konnte ein weiterer erfolgreicher Fortbildungstag für die MuseumsleiterInnen und -mitarbeiterInnen organisiert und durchgeführt werden.

Im stimmungsvollen Ambiente des Stiftes nutzten 55 Teilnehmende die Gelegenheit zur Fortbildung, zum Diskutieren und Kontakte knüpfen.

Nach Begrüßungsworten von Abt *Bruno Hubl*, dem Admonter Bürgermeister *Günther Posch*, dem Museumsleiter *Dr. Gerald Unterberger* sowie MUSIS-Obmann *Johann Köck* und einem Einführungsvortrag von *Taliman E. Sluga* zum Thema „Vermittlung – Lebenslanges Lernen und Lebenslanges Vergnügen“ konnten alle Teilnehmenden zwei von insgesamt vier angebotenen Workshops auswählen:

- **Museum – reif fürs reife Alter? Vermittlungsansätze für 50+**
  (Taliman E. Sluga)
- **Mit allen Sinnen – Barrierefreie Zugänge in der Vermittlung**
  (Dr.in Doris Prenn)
- **Schule und Museum – Versuch eines Beziehungsratgebers**
  (Mag. Hartwig Gebetsroither)
- **Ausstellungstext – Informationsmedium oder Buchstabentapete?**
  (Dr. Robert Schlesinger)

Zum Abschluss nutzten viele TeilnehmerInnen die Möglichkeit einer Führung durch die Museen des Stiftes.

Bildungskompetenz

Vorbereitung 1. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang

Im Jahr 2009 wurden die Weichen für den vielfach nachgefragten, 1. von MUSIS organisierten **Kulturvermittlungslehrgang** gelegt: Der Lehrgang wird im März 2010 mit maximal 15 TeilnehmerInnen starten. Er ist als österreichweites Angebot konzipiert und stellt für Museen und Sammlungen eine weitere von MUSIS zur Verfügung gestellte Möglichkeit zur Professionalisirung, Angebotsausweitung und Vernetzung dar.

Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle notwendigen Grundlagen für ihre Arbeit im Kulturvermittlungsbereich zur Verfügung zu stellen. Der Lehrgang vermittelt fundiert museumspädagogische Theorie und Praxis und gibt die Möglichkeit, durch Exkursionen unsere Museumslandschaft und ihre Vermittlungsangebote kennen zu lernen.

Ob spannende Führungen, aktionsorientierte Programme, interessantes didaktisches Material oder besucherfreundlich gestaltete Texte – die TeilnehmerInnen werden durch den Lehrgang befähigt, professionelle Vermittlungskonzepte zu erstellen und umzusetzen.

Die im Lehrgang aufgegriffenen Aspekte wie BesucherInnenorientierung oder Barrierefreiheit sollen dazu beitragen, dass sich die Museen verstärkt auf die Bedürfnisse älterer, behinderter und mobilitätseingeschränkter Menschen sowie anderer BesucherInnengruppen, die dem Museumsgedanken (noch) nicht nahe stehen, einstellen und damit ihrem bildungspolitischen und gesellschaftlichen Auftrag Rechnung tragen.

Der Lehrgang richtet sich vorrangig an Personen, die in Museen oder im Ausstellungswesen angestellt oder ehrenamtlich tätig sind, sowie an PädagogInnen und Studierende.

Die Kosten für die Teilnahme am gesamten Lehrgang betragen € 1.400,-, ICOM-Mitglieder erhalten eine Förderung in der Höhe von € 200,-. Weiters sind Anmeldungen für einzelne Module nach Maßgabe freier Plätze möglich.

Bildungskompetenz

Vorbereitung 18. Steirischer Museumstag

Nach intensiver Evaluierung sowie als Ergebnis von Rückmeldungen bei „MUSIS vor ORT“ findet der 18. Museumstag außer Zyklus am 30.1.2010 in Leoben statt.

Grund dafür ist der Wunsch der Museen, diese für sie so wichtige Veranstaltung in eine Jahreszeit zu legen, in der mehr Ruhe zu erwarten ist.

Unter dem Titel **„Hat Ihr Museum Rückgrat? Sammlungsdokumentation heute – Verantwortung für morgen“** wird der Museumstag unterschiedliche Bereiche der Sammlungsverwaltung und Inventararbeit vorstellen. Die Wahl fiel auf dieses Thema, da gemäß dem MUSIS-Motto 2009-2011 „Museum ist mehr“ verstärkt auf die unzähligen Arbeits- und Organisationsbereiche hingewiesen werden soll, die weder BesucherInnen noch die Öffentlichkeit wahrnehmen.

Eine effiziente Sammlungsverwaltung ist die existenzielle Grundlage der Museumsarbeit: ohne gesicherte Objekte kein Museum und ohne Inventarisierung kein gesichertes Wissen über die Kulturschätze im eigenen Land. Ziel des Steirischen Museumstages 2010 ist die Sensibilisierung für die überregionale, weit reichende Bedeutung des Wissens um Sammlungsbestände und das Bewusstmachen der Notwendigkeit einer effizienten Sammlungsverwaltung.

ReferentInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden nationale und internationale Inventarisierungsprojekte vorstellen. Sensible Themen oder Inhalte wie die Deakzessionierung von Objekten sowie die Sicherung von digitalen Daten werden in Workshops diskutiert.

Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen und Partnerschaften allgemein

Die seit mittlerweile 10 Jahren währende Projektpartnerschaft mit der **Steirischen Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträgergesellschaft** und dem **Arbeitsmarktservice Steiermark** ging in ein weiteres erfolgreiches und von Neuerungen geprägtes Jahr.

Wie schon im Vorjahr wurde eine lose Partnerschaft mit der **Volkskultur Steiermark GmbH** weiter geführt. Gesprächsplattformen – auch mit anderen volkskulturellen Verbänden – zu gemeinsamem Marketing, zu wechselseitiger Unterstützung in der Bewerbung von Veranstaltungen bzw. bei der Streuung von Informationen im Rahmen von Projekten (z.B. „Museumsschätze“ bzw. „Einfach lebendig“) prägten die Zusammenarbeit.

Kontinuierliche Kooperation besteht zwischen MUSIS und den bundesweiten Interessenvertretungen und Verbänden **Museumsbund Österreich** (MÖ) und **ICOM-Österreich**. In Ersterem ist die Geschäftsführung in Vertretung der steirischen Museen im Beirat vertreten.

Im Rahmen der **Museumsplattform Österreich** ist MUSIS eng mit den Vertretungen der Regionalmuseen der Bundesländer verbunden: Das Treffen am „Sitzungstag“ des Österreichischen Museumstages in Linz wurde 2009 gemeinsam mit den VertreterInnen von MÖ und ICOM abgehalten und befasste sich vor allem mit der Vergabe des Museumsgütesiegels und der Gesamtdatenbank.

In der ersten Jahreshälfte konnte MUSIS an einem Prozess der **Universität Klagenfurt** in Zusammenarbeit mit dem **Bildungsnetzwerk Steiermark** teilnehmen. Unter dem Titel „PERLS – Perspektiven der Erwachsenenbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens in der Steiermark“ wurden Grundfragen zu Definition, Umfang und Gestalt von Erwachsenenbildung am Beispiel Steiermark diskutiert. Die Abschlussstudie ist seit November 2009 verfügbar.

Im April fand eine erste Kontaktaufnahme mit dem **Landesschulrat für Steiermark** statt, der in eine lose Kooperation und partielle Unterstützung bei der Verteilung der neuen „Jungen Museumsschätze“ mündete.

Die **Steirische Tourismus GmbH** informiert seit 2008, u.a. unterstützt durch die Organisation **atempo**, auf einer Website über barrierefreie Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Über einen Kontakt mit MUSIS wurden dem Gutachterteam Museen bekannt gegeben.

Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen und Partnerschaften allgemein

Erstmals konnten so 2009 auch Museen geprüft werden und mit ihren barrierefreien Angeboten an die Öffentlichkeit treten.

Im April nahm ein kleines Team im Rahmen eines Innsbruck-Besuches Kontakt mit *Mag. Martin Lesky* der Ehrenamtlichenstelle innerhalb der **Caritas Tirol** Kontakt auf. Das Gespräch diente dem Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit der Projektidee einer Ehrenamtlichenbörse.

Bei gleicher Gelegenheit fand eine erste persönliche Kontaktaufnahme mit *Dr.in Esther Erlacher* von der **Servicestelle für Museen im Amt für Deutsche Kultur Südtirol/Alto Adige** statt. Aus diesem Erfahrungsaustausch entstand die tatkräftige Kooperation im Rahmen des Konzeptes für den MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang 2010.

Das in Graz ansässige European Network for Transfer and Exploitation of EU Project Results (**E.N.T.E.R.**) trat im Herbst an MUSIS mit einer Idee für ein EU-Grundtvig-Netzwerk zum Themenbereich „Museen als Bildungseinrichtungen“ heran. MUSIS sollte die Projektleitung übernehmen. Das vorbereitende Treffen fand im Dezember statt. Das Projekt stellte sich als noch nicht ausreichend tragfähig heraus und wird voraussichtlich 2011 konkretisiert. E.N.T.E.R. wurde als wertvoller Partner für internationale Aktivitäten kennengelernt.

Mitte November erfolgte eine Informationstour nach Köln und in die Niederlande: Die **Exponatec** öffnete mehrere Kontakte zu Anbietern von Museumssoftware. In Utrecht fanden Gespräche mit Kolleginnen im Themenfeld von Volunteering und Lebenslanges Lernen statt. Das Niederländische staatliche Freiwilligenzentrum **MOVIESIE** bot sich als zukünftiger Projektpartner. *Els Hogstraat* sowie der **Niederländische Museumsverband** werden 2010/11 bei der Publikation eines Buches und der Abhaltung eines Seminares als Partner und Lizenzgeber kooperieren.

Im Dezember nahm die Idee Gestalt an, eine Veranstaltung für Museen und Bibliotheken gemeinsam mit dem Lesezentrum Steiermark und dem Land Steiermark, Abt. 3 Wissenschaft und Forschung anzubieten. Die Veranstaltung ist für März 2010 geplant.

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt

„Professionalisierung und Vernetzung in der steirischen Museumslandschaft“

Ziel des Projektes ist die Qualitätssteigerung und Professionalisierung der steirischen Museen. Dabei steht die Schaffung von Arbeitsplätzen in den regionalen Museen, die Planung und Begleitung von Kooperationen zwischen den Museen und anderen Institutionen sowie die Bereitstellung von Fortbildungs-, Beratungs- und Informationsangeboten im Mittelpunkt. Jährlich werden Schwerpunkte gesetzt, die dem Bedarf und der laufenden Entwicklung der steirischen Museen angepasst sind.

2009 nahmen 11 Institutionen am Projekt teil, und es arbeiteten 15 Personen in steirischen Kulturinstitutionen. Aufgaben der MitarbeiterInnen waren unter anderem: BesucherInnenbetreuung, Inventarisierung, administrative Tätigkeiten, Veranstaltungsorganisation, Websitebetreuung, Public Relations etc.

Neben der Arbeit in den Museen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine Fortbildungsreihe zur Museumsarbeit zu besuchen (siehe Kapitel Bildungskompetenz).

Dieses Projekt wird von *Mag.ª Britta Schreinlechner-Venier* und *Anita Lari* geleitet und gemeinsam von St:WUK, AMS und MUSIS durchgeführt.

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt

Ein Beispiel: Eine Museumsallrounderin, die den Motten den Kampf ansagt

Frau *Isolde Fluch* wurde vom Stadtmuseum Judenburg übernommen und unterstützt seit April 2009 tatkräftig das Museumsteam als Projektmitarbeiterin.

Das Stadtmuseum Judenburg beherbergt eine Schausammlung, ein Schriften- und Fotoarchiv sowie eine Fachbibliothek. Es versteht sich als Dienstleistungsbetrieb, der auf der Grundlage seiner reichen Bestände allen an der Stadt- und Regionalgeschichte interessierten BesucherInnen kompetent Auskünfte gibt.

Bildmitte: *Isolde Fluch*

Frau *Fluch* wurde als Projektmitarbeiterin eingestellt und entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer richtigen Museumsallrounderin. Von allgemeinen Bürotätigkeiten über die Buchhaltung bis hin zu Arbeiten im Bereich der Inventarisierung und Archivierung der Objekte gibt es kaum einen Bereich, den Frau *Fluch* nicht schon mitbetreut hat. Auch um die Organisation von Veranstaltungen im Museum (wie z.B. Vorträge oder spezielle Angebote für die „Lange Einkaufsnacht“ in Judenburg, Führungen durch die Schauräume) und um die Instandhaltung des Museumsbestandes kümmerte sie sich mit großem Engagement. Auszug aus einem Monatsbericht von Frau *Fluch*: „Da wir leider einen schweren Schädlingsbefall hatten, musste ich meinen Tätigkeitsbereich in der Verwaltung sehr einschränken... Ich habe mit Hilfe von drei Ferialpraktikantinnen, die unter meiner Aufsicht gearbeitet haben, den gesamten Textilbestand des Museums genauestens kontrolliert und gereinigt. Sämtliche befallenen Teile habe ich separiert und einer speziellen Behandlung unterzogen.“

Wir freuen uns, dass Frau *Isolde Fluch* das Team des Stadtmuseums auch weiterhin mit ihrer Tatkraft bereichern wird!

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt | Sozialpädagogische Begleitung

2009 wurde im Beschäftigungsprojekt eine Stelle für sozialpädagogische Begleitung eingerichtet. Frau *Mag.ª Ingrid Havlovec* hat für MUSIS und Holzwelt Murau (dort in Zusammenarbeit mit Frau *Mag.ª Anja Stej*skal) diese Aufgabe übernommen und war Ansprechpartnerin für 15 TeilnehmerInnen. Ziel dieser Begleitung ist laut AMS „die Erhöhung der Chancen zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt".

Durch das Eingehen auf die sehr individuellen Bedürfnisse der einzelnen TeilnehmerInnen soll erreicht werden, dass diese wieder leichter im Berufsleben Fuß fassen. In der Einarbeitungsphase wurde Unterstützung für allfällig auftretende Schwierigkeiten angeboten, wenn es z.B. darum ging, Arbeitsbereiche abzustecken, eigene Erwartungen und Erwartungen der DienstgeberInnen in Übereinstimmung zu bringen oder einfach Mut zuzusprechen bei der Inangriffnahme teilweise völlig neuer beruflicher Aufgaben.

Während der Zeit im Projekt wurde versucht, etwaige Hürden, die einem Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt entgegenstehen, erkennbar zu machen und gegebenenfalls zu beseitigen oder zu verringern. Solche können sein: erwartbare Probleme in der Kinderbetreuung für berufstätige Mütter, mangelnde Qualifikation aufgrund langer Abwesenheit im Berufsleben oder einfach mangelnde Praxis, weil die Ausbildung z.B. im zweiten Bildungsweg erst vor kurzem abgeschlossen wurde.

Für einige der TeilnehmerInnen ist jedoch lediglich ihr Alter bzw. die angespannte Situation am Arbeitsmarkt Grund für ihre Beschäftigungslosigkeit. Für diese Menschen wurden sehr persönliche Wege gesucht, wie sie mit dieser Situation besser zurechtkommen können. Zugleich unterstütze – sofern das gewünscht und notwendig war – die Sozialpädagogin die Bewerbungsarbeit, z.B. das Erstellen von Unterlagen. Für alle TeilnehmerInnen war es hilfreich und wertvoll, dass sie durch die Zusammenarbeit mit *Ingrid Havlovec* mehr Selbstwertgefühl und Zuversicht für die weitere Entwicklung ihres Berufslebens gewinnen konnten. Die abschließende Evaluierung der neu eingeführten sozialpädagogischen Begleitung bestätigte die Sinnhaftigkeit und erfolgreiche Arbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Museumsführer „Steirische Museumsschätze"

Neben dem bewährten Museumsführer **„Steirische Museumsschätze"** wurden von MUSIS im Jahr 2009 erstmals auch **„Styrian Museum Treasures"** (die steirischen Museumsschätze in englischer Sprache) herausgegeben.

Durch dieses Angebot wurden heuer auch nicht-deutschsprachigen Besucherinnen und Besuchern aktuelle Informationen über Ausstellungen, Veranstaltungen und Öffnungszeiten von rund 150 steirischen Museen, Sammlungen und Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Ergänzt wurde dieses Angebot mit der Neuentwicklung der **„Jungen Museumsschätze"** mit Freizeit- und Bildungsangeboten der steirischen Museen und Sammlungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen. Schnell und übersichtlich enthält dieser Museumsführer neben den allgemeinen Daten auch Informationen über spezielle Kinder- und Jugendprogramme und -führungen, Spielangebote, Familienermäßigungen, Webinformationen oder die Möglichkeit ehrenamtlicher Mitarbeit.

Gemeinsam ist allen MUSIS-Broschüren die handliche Form, informative Übersichts-Landkarten, anregende Gewinnspiele, die Bewerbung über die Kleine Zeitung und andere Medien sowie die Verteilung über Museen und viele weitere KooperationspartnerInnen (Steiermark Tourismus, Volkskultur Steiermark GmbH, Schulen, Tourismusvereine u.v.m.) und diverse Veranstaltungen (Aufsteirern, Steiermarkfrühling in Wien, Grazer Messe).

Insgesamt wurden im Jahr 2009 rund 80.000 „Museumsschätze" verteilt!

Öffentlichkeitsarbeit

Website | www.musis.at

Durch den Internetauftritt von MUSIS konnten 2009 sowohl MitarbeiterInnen in Museen als auch TouristInnen wieder auf viele aktuelle Informationen zugreifen.

Mit unserer Website **www.musis.at** möchten wir in erster Linie die **steirischen Museen und Sammlungen** schnell und unkompliziert mit wichtigen Informationen versorgen: Termine für regionale, nationale und internationale Fortbildungsveranstaltungen, wichtige Einreichfristen, Hintergrundinfos zu Tagungen und Lehrgängen, Hinweise auf internationale Projekte und Richtlinien u.v.m.

Sehr gerne genutzt wird die Möglichkeit, Einladungen und Anmeldeformulare (z.B. für den Museumstag, die Teilnahme in den „Museumsschätzen“ oder bei „MUSIS vor Ort“) im Web runterzuladen und digital auszufüllen. Beliebt ist auch die Bildergalerie als Rückblick auf die MUSIS-Veranstaltungen des Jahres.

Neu im Bereich „Service“ sind Informationen und Kontakte bei Förderfragen. Arbeitssuchende und Interessierte können sich über Job- und Praktikaangebote sowie Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen, informieren. Ein virtuelles „Schwarzes Brett“ mit Suche-Biete-Angeboten oder die neuesten Kriterien zur Erlangung des Museumsgütesiegels können hier ebenso abgerufen werden.

Alle aktuellen MUSIS-Mitglieder (Museen & Institutionen) sind in der Rubrik „Wir über uns“ mit den Links zu den jeweiligen Homepages aufgelistet.

Natürlich bieten wir auch **potenziellen BesucherInnen** aktuelle Informationen zur steirischen Museumslandschaft.

Ein direkter Link führt zu dem von MUSIS betreuten Steirischen Museumsportal (www.kultur.steiermark.at).

Die Möglichkeit, „Steirische Museumsschätze“ und „Junge Museumsschätze“ über das Online-Formular zu bestellen, wird gerne aufgenommen. Das aktuelle „Museum des Monats“ hat immer eine besondere Veranstaltung anzubieten; früher vorgestellte Museen sind im Archiv abrufbar. Seit 2009 bekommen unsere „Museen des Monats“ als Auszeichnung eine Urkunde zugeschickt.

Zur Statistik: Die Anzahl der Besuche 2009 betrug 11.200, insgesamt wurden ca. 70.000 Seiten besucht. Ein/e BesucherIn verbringt durchschnittlich fünf Minuten auf unserer Website und schaut sich sechs Seiten an – eine beachtlich lange Zeit für dieses Medium! Ein Drittel fügt uns zu seinen Favoriten hinzu. Die meisten BesucherInnen kommen aus Österreich, gefolgt von Deutschland. Die meisten Zugriffe (3945) kamen über die Suchmaschine Google zu uns, Links von der Graz Tourismus Website (405) stehen an zweiter Stelle.

MUSIS-Museen des Monats im Jahr 2009

Jänner	**Volkskundemuseum, Universalmuseum Joanneum**
Februar	**Eisenbahnmuseum Knittelfeld**
März	**Hans Gross Kriminalmuseum Graz**
April	**Burg Oberkapfenberg**
Mai	**Hochzeitsmuseum.Kultur, Hof bei Straden**
Juni	**Österreichisches Freilichtmuseum Stübing**
Juli	**Burg Strechau, Lassing**
August	**Stölzle Glas-Center, Bärnbach**
September	**Österreichisches Forstmuseum Silvanum, Großreifling**
Oktober	**Schloss Aichberg, Rohrbach a.d. Lafnitz**
November	**Landwirtschaftsmuseum Schloss Stainz, Universalmuseum Joanneum**
Dezember	**Krampusmuseum Stallhofen**

Öffentlichkeitsarbeit

Steirische Museumsdatenbank SMD | Museumsportal

Seit 1996 wird von MUSIS die Steirische Museumsdatenbank geführt. Nach internationalem Datenstandard werden alljährlich Basisdaten und in mehrjährigen Zyklen alle organisations-, beratungs- und öffentlichkeitsrelevanten Daten abgefragt.

Im Sommer 2009 wurde die SMD nach über 13 Jahren in technischer und ordnungssystematischer Hinsicht umfassend überholt. Neue Inhalte wurden programmiert, manche Inhalte den veränderten Gegebenheiten angepasst. Die Access-Basis hat sich immer noch als tragfähig und sicher erwiesen.

Im Juni 2009 erfolgte nach fünf Jahren der Startschuss zur regelmäßigen Erhebung der vollständigen Daten der Museen und Sammlungen in der Steiermark mittels Fragebogen. Der Fragebogen entspricht in vollem Umfang den 2004 vom Berliner Institut für Museumswissenschaften niedergeschriebenen Kriterien und wurde durch einige Passi ergänzt. So beinhaltet der neue Fragebogen Kriterien wie z.B. Kinderangebote, spezielle Angebote für Sehbehinderte, Hörbehinderte und sonstige Gruppen oder Einsatz technischer und digitaler Hilfsmittel. Fragen zu den Finanzen wurden 2009 bewusst ausgegrenzt, da sich bisherige Ergebnisse als wenig aussagekräftig gezeigt haben und zumeist überhaupt verweigert wurden.

Im Zuge dieser Befragung wurden 325 Fragebögen versandt. Parallel zur Postaussendung ging erstmals eine digitale Version an die Museen, was auf positive Resonanz gestoßen ist. Mit Jahresende kamen 100 Fragebögen ausgefüllt an uns zurück. Per Ende 2009 verfügt die SMD über 339 Datensätze inklusive geschlossene bzw. zusammengelegte Museen sowie einige kulturtouristische Einrichtungen.

Folgende Museen und museumsähnliche Einrichtungen wurden 2009 (wieder) eröffnet bzw. erstmals an MUSIS gemeldet:

- **400-jähriges Weingartenhaus „Sandstöckl“**, Poppendorf
- **AFRIKA MUSEUM**, Weißenbach bei Liezen
- **analog & digital**, St. Peter am Ottersbach
- **Bergbaustube – Montanmuseum in Hohentauern**, Hohentauern
- **Botanischer Garten Graz**, Graz
- **Buchhausmuseum Geistthal**, Geistthal
- **Camera Austria**, Graz
- **Greisdorfer Blechspielzeugsammlung** (Privatsammlung Fritz Freidl), Greisdorf
- **Haus der Architektur**, Graz
- **Hausis Anitquitätenmuseum**, Stallhofen
- **Heimatmuseum Grafendorf**, Grafendorf
- **Heimatmuseum Jakob Moises**, Geisthal
- **Heimatmuseum Pfarrhofmühle**, Wenigzell
- **Imma Waid-Haus**, „Franz Weiß Galerie“, Mariazell
- **Kunstglasereimuseum**, Kapfenstein
- **Kupferschaubergwerk Radmer**, Radmer
- **Metallurgie Museum Donawitz**, Leoben
- **Mineralien im Naturpark Südsteirisches Weinland**, Kaindorf an der Sulm
- **Murecker Schiffsmühle**, Mureck
- **Museumshof Kammern**, Kammern
- **Oekopark Hartberg**, Hartberg
- **Österreichisches Kabarettarchiv**, Straden
- **Römerhöhle Aflenz**, Aflenz bei Wagna
- **Sepp´s Berglermühle**, St. Peter am Ottersbach
- **„Wunderwelt Kristalle“** Mineralien, Fossilien und Bergbau Museum, Anger

Öffentlichkeitsarbeit

Steiermarkfrühling in Wien, 16.-19. April 2009

Bereits zum dritten Mal nützte MUSIS die Gelegenheit, beim **Steiermarkfrühling** vom 16.-19. April vor dem Wiener Rathaus für die bunte heimische Museumslandschaft zu werben. So machten sich die MUSIS-Damen mit Frühlingsgefühlen im Herzen und vielen frisch gedruckten „Museumsschätzen 2009“ in den Händen auf, um die BesucherInnen davon zu überzeugen, dass die steirischen Museen nicht nur bei Regen einen Besuch wert sind.

Am Donnerstag gestaltete das Forstmuseum Silvanum einen Aktionstag, bei dem Kinder einen Museumsholzwurm basteln konnten, während Erwachsene den „Museumsgeist“ verkosteten. Am Sonntag sorgte das Schloss- und Schlüsselmuseum für Aufsehen: Viele mitgebrachte Schlösser warteten mit komplizierten Schließmechanismen darauf, geknackt zu werden.

Die Teilnahme am Steiermarkfrühling zahlte sich aus: über 3500 verteilte Museumsfolder, zahlreiche Infogespräche und die Gewissheit, dass die WienerInnen nun gut ausgerüstet sind, um die Museen bei ihrem nächsten Steiermarkurlaub zu stürmen!

Öffentlichkeitsarbeit

Aufsteirern, 20. September 2009

Über 100.000 BesucherInnen haben das **Aufsteirern-Fest** 2009 am 20. September in der Grazer Innenstadt gestürmt und damit den Abschluss des Erzherzog-Johann-Jahres gefeiert. MUSIS nützt dieses breitenwirksame Groß-Event, um auf die Vielfalt der steirischen Museumslandschaft aufmerksam zu machen und bietet den Museen die Möglichkeit, ihr Angebot vor Ort zu präsentieren.

An diesem Tag war das gesamte MUSIS-Team gefordert. Es wurden über 1000 Museumsschätze und unzählige Prospekte von Einzelmuseen verteilt, Informationsgespräche mit interessierten PassantInnen geführt, Wünsche, Anregungen und Kritik der MuseumsbesucherInnen erhoben und Auskünfte über Sonderausstellungen, Kinderprogramme, Ausflugsmöglichkeiten u.v.m. erteilt.

Durch eine Ausweitung der Stellfläche in der Herrengasse konnte in diesem Jahr noch mehr Museen die Möglichkeit geboten werden, mit einem Aktionsprogramm für Kinder (z.B. Basteln von Tieren mit Heu und Stroh) und Erwachsene (z.B. Verkosten des Steirischen Museumsgeistes oder Knacken von Trickschlössern) ihr Museum zu bewerben.

Ein großer Erfolg, der im kommenden Jahr fortgeführt werden soll!

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stellwand – Zeitschrift für Museen und Sammlungen

Österreichs auflagenstärkste Zeitschrift für Museen und Sammlungen hat im Jahr 2009 wieder einen großen Schritt nach vorne geschafft: Nach der großen Evaluierung 2008 fiel die Entscheidung, zweimal jährlich eine Doppelnummer zu produzieren und zugleich neue PartnerInnen zu gewinnen.

Dies gelang mit dem Einstieg der Abteilung für Deutsche Kultur in der Kulturabteilung von Südtirol/Alto Adige in Bozen.

Aufgrund der internen Neuerungen erschien innerhalb des Kalenderjahres nur eine der beiden Jahresausgaben. Diese stand unter den beiden Titeln „Entsammeln oder Sammeln bis zum Umfallen“ sowie „Forschung und Wissenschaft im Museum“.

Der erste Themenbereich übernimmt die Inhalte des Niederösterreichischen Museumstages 2009. Das zweite Thema widmet sich den Methoden und Möglichkeiten von Forschung in kleineren Museen und stellt mehrere Beispiele vor.

Die Stellwand-PartnerInnen

- Land Niederösterreich, Volkskultur Niederösterreich GmbH / Museumsmanagement Niederösterreich
- Land Salzburg, Abteilung Kultur, Gesellschaft, Generationen, Referat 12/05: Volkskultur und Erhaltung des kulturellen Erbes
- Land Steiermark, Abteilung 9 Kultur / Referat Volkskultur
- Land Vorarlberg, Kulturabteilung des Landes Vorarlberg

Mit Unterstützung von

- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
- Kulturabteilung des Landes Burgenland
- Kulturabteilung des Landes Tirol
- Magistratsabteilung 7 für Kultur, Wien

Öffentlichkeitsarbeit

Auszug aus dem Pressespiegel 2009

Kleine Zeitung
6. Juni |2009
Seite 52

KLEINE ZEITUNG

52 | AVISO

PRÄSENTIERT

Auf ins Museum mit Kind und Kegel!

„Unter uns in Graz" ist so einiges los

SAMSTAG, 6. JUNI

18 KULTUR & VOLKSKULTUR

G'SUNGEN TANZT & G'SPIELT

Ein durchaus gelungener Streich

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT

Lesung im Literaturmuseum Altaussee

Lebendige Literaturvermittlung bietet das Literaturmuseum Altaussee heute, Samstag, um 19 Uhr: Die „Salinen-Literatur-Stipendiaten 2009" präsentieren ihre Arbeiten zum Thema „Aussee in der Zwischenkriegszeit". Der spannende Abend endet mit einer Lesung des Schriftstellers Bodo Hell, Toni Burger begleitet die Lesung auf der Geige.

Dieses und viele andere Museumsveranstaltungen mit Informationen und Kontaktdaten der steirischen Museen finden Sie im Museumsguide „Steirische Museumsschätze 2009", der kostenlos beim Verein MUSIS bestellt werden kann.

WAS? „Steirische Museumsschätze 2009" und „Junge Museumsschätze 2009".

KOSTENLOS ZU BESTELLEN: Verein MUSIS, Straucherg. 36, 8020 Graz, Tel. (0316) 73 86 05, www.musis.at

MUSIS

Kronen Zeitung

Krone Info

Kronen Zeitung
05. Juni|2009
Seite 42

MUSIS
Museen und Sammlungen
in der Steiermark

Öffentlichkeitsarbeit

Auszug aus dem Pressespiegel 2009

Qualitätsmanagement

Museumsberatung | MUSIS vor ORT

Beginnend im Februar erfolgten bis zum Herbst 17 inhaltliche Museumsberatungen vor Ort durch die Geschäftsführung. In nahezu allen Museen ging es dabei um Um- und Neugestaltung, digitale Dokumentation und Qualitätsverbesserung für die BesucherInnen. Aufgrund der bevorstehenden „regionale10“ lag der Schwerpunkt im Bezirk Liezen.

Einige Museen standen vor der Verlängerung des Österreichischen Museumsgütesiegels. In diesem Fall wurde die Beratung mit einer Einführung in neue Maßnahmen verbunden.

Beratungen und turnusmäßige Besuche im Rahmen des Beschäftigungsprojektes werden

gewöhnlich mit einer allgemeinen Lagebesprechung gekoppelt. Dabei wird zumeist näher auf Gesamtstruktur, Personal- und Finanzsituation sowie Marketing und Vernetzungsziele im Sinne des Projektkonzeptes eingegangen. In diesem Kontext wurden von den Schlüsselkräften 78 Besuche abgestattet.

Mit Juni 2009 startete die Geschäftsführung, unterstützt durch eine studentische Mitarbeiterin, erstmals eine regionale Gesprächsoffensive, genannt **MUSIS vor ORT**. An sieben Standorten in der Steiermark, jeweils unterstützt durch die regionalen Beiräte von MUSIS, wurden die VertreterInnen der Museen und Sammlungen zu einem Gespräch geladen. Ziele waren (neben persönlicher Information über Leistungen und Angebote) vor allem, die Museen miteinander ins Gespräch zu bringen, Vernetzung zu begünstigen sowie für die Arbeit von MUSIS die so wichtigen Rückmeldungen zu Bedarf und Anforderungen seitens der Museen in Erfahrung zu bringen. Zudem wurden die Statistikbögen eingesammelt.

Die Angebote gliederten sich gemäß den MUSIS-Leitbildthemen in Angebote zur Qualitätssicherung der steirischen Museen, öffentliche Wirksamkeit und Vermarktung von

Museen sowie Vernetzung der Museen untereinander. Von Seiten der Museen standen besonders Vernetzung mit Bildungs- und Tourismusinstitutionen, Finanzierungs- und Personalfragen sowie der Wunsch nach persönlicher Beratung vor Ort im Mittelpunkt.

An den Treffen in Trautenfels, Trofaiach, Murau, Kapfenberg, Hartberg, Groß St. Florian und Graz nahmen insgesamt 88 Personen teil. Damit wurden knapp 30 % der Museen erreicht. Dem Wunsch vieler entsprechend wird „MUSIS vor ORT“ 2010 fortgesetzt. Ähnliche Treffen mit VertreterInnen aus Tourismus und Regionalmanagement sind geplant.

Qualitätsmanagement

Österreichisches Museumsgütesiegel

2009 wurde erstmals nach einer Evaluierung und Neudefinition der Bewerbungsmodalitäten und Kriterien eine Neubegutachtung all jener Museen fällig, die bereits 2002 und 2003 in den ersten Tranchen aufgenommen worden waren.

Als Neuerungen sind Verschärfungen bei strukturellen und konzeptuellen Nachweisen sowie die Einführung einer Selbstevaluierung zu nennen. Leitbild, stringentes Konzept und Stichhaltigkeit der juridischen Grundlage sind nun verpflichtend, Besucher-Innenservice wird verstärkt gewertet.

20 Museen wurden aufgefordert, um Verlängerung und Neubegutachtung anzusuchen. Von den 18 Museen, die davon Gebrauch gemacht haben, wurden 17 positiv bewertet. Auch einem weiteren Museum, das neu eingereicht hat, wurde das Siegel verliehen.

Die Ablehnung der weltweit einzigartigen „Hanns Schell Collection“ führte zu grundlegenden Diskussionen im Museumsbund und bei ICOM-Österreich und in weiterer Folge (entgegen weit verbreiteten internationalen Gebarungen) zu einer Abänderung der juridischen Kriterien im Sinne herausragender privater Museen von internationaler Bedeutung.

Per 31.12.2009 verfügt die Steiermark nun über 26 Gütesiegelmuseen:

- **Diözesanmuseum Graz**, Graz
- **Glasmuseum Bärnbach**, Bärnbach
- **Heimat- Pfarr- und Wasserleitungsmuseum**, Wildalpen
- **Heimat- u. Volkskundemuseum Arzberg**, Passail
- **Kammerhofmuseum Bad Aussee**, Bad Aussee
- **Mariazeller Heimathaus**, Mariazell
- **Museum im alten Zeughaus Bad Radkersburg**, Bad Radkersburg
- **Museum Sensenwerk Deutschfeistritz**, Deutschfeistritz
- **MuseumsCenter Leoben**, Leoben
- **Österreichisches Forstmuseum Silvanum**, Großreifling
- **Österreichisches Freilichtmuseum Stübing**, Stübing bei Graz
- **Schauberwerk und Heimatmuseum Arzberg**, Arzberg
- **Stadtmuseum Graz**, Graz,
- **Stadtmuseum Pfeilburg**, Fürstenfeld
- **Steirisches Feuerwehrmuseum "Kunst und Kultur"**, Groß St. Florian
- **Steirisches Holzmuseum**, St. Ruprecht ob Murau
- **Südbahnmuseum Mürzzuschlag**, Mürzzuschlag
- **Universalmuseum Joanneum**, Graz
  - **Alte Galerie**
  - **Bild- und Tonarchiv**
  - **Geologie & Paläontologie**
  - **Mineralogie**
  - **Neue Galerie**
  - **Provinzialrömische Sammlung**
  - **Volkskundemuseum**
- **Universalmuseum Joanneum – Schloss Trautenfels**, Trautenfels i. Ennstal
- **Winter!Sport!Museum! Mürzzuschlag**, Mürzzuschlag

Nationale und Internationale Aktivitäten

VoCH | Volunteers for Cultural Heritage

VoCH – Volunteers for Cultural Heritage

Das im November 2007 gestartete Projekt stellte in der zweiten Phase vor allem die Weiterbildung und Verbreitung der Erkenntnisse des „research“ in den Mittelpunkt. Der fünftägige KoordinatorInnenlehrgang in Slowenien sowie der KustodInnenlehrgang für Ehrenamtliche bei MUSIS stellten hier zentrale Elemente dar und wurden auch umfassend evaluiert, um Inhalte und Strukturen für spätere Zusammenarbeit und weitere Nutzung der Fortbildungsraster zu adaptieren und zu optimieren.

Den Abschluss unseres Grundtvig-Projektes für Lebensbegleitendes Lernen bildete eine gemeinsame Publikation, die mit Unterstützung zahlreicher Fachleute außerhalb des Projektes entstanden ist. Das in vier Sprachen erschienene Werk mit dem deutschen Titel „Freiwillige und Ehrenamtliche in Museen und im Kulturellen Erbe“ ist bei MUSIS in beschränkter Auflage frei erhältlich. Auch englischsprachige Exemplare sind verfügbar.

Das Projekt soll in absehbarer Zeit die Basis für ein europäisches Netzwerk „Volunteering for Museums and Cultural Heritage“ bilden, die Module weiter verbreitet werden.

VoCH-Meeting in Rom

Im Februar 2009 gab es ein Projektteam-Meeting in Rom. Neben spannenden Sitzungen über den Fortgang des Projektes in den beteiligten Ländern Großbritannien, Italien (beide planten gerade große Konferenzen), Slowenien (Berichte aus dem Training mit FreiwilligenkoordinatorInnen) und Österreich (Erkenntnisse aus dem MUSIS-Kustodenlehrgang) wurde die Endpublikation besprochen. Im Anschluss blieb noch Zeit, um einige Sehenswürdigkeiten von Rom zu besichtigen und das italienische Ambiente und das hervorragende Essen zu genießen.

„Volunteering for the future“

Unter diesem Titel fand von 9.-13.6.2009 in Manchester/UK eine praxisorientierte Tagung zur Verbreitung und Diskussion der im Projekt VoCH erarbeiteten Ergebnisse statt. Neben den Vorträgen, bei denen *Mag.[a] Evelyn Kaindl-Ranzinger* den erfolgreichen Kustodenlehrgang vorstellen konnte, gaben Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen im überwiegend britischen Auditorium die Möglichkeit, aktiv den britischen Zugang zur Freiwilligenarbeit, aber auch zu Fragen rund um Barrierefreiheit, Bildung und Management kennenzulernen.

„Volunteers and Museums: A manual of good practice”

Die Abschlusskonferenz fand am 2. Oktober 2009 in Prato statt und wurde vom dortigen Textilmuseum in Zusammenarbeit mit dem Verband der Museen der Toskana ausgerichtet.

Nach der Präsentation der Inhalte des Handbuches durch die ProjektpartnerInnen, wurden im Sinne eines Netzwerkaufbaues gute Praxisbeispiele vorgestellt und Ideen ausgetauscht.

Nationale und Internationale Aktivitäten

Vortragstätigkeit | Konferenzteilnahmen

29. März

Eggenburg \ A

14. Niederösterreichischer Museumstag „Ent/Sammeln“. Vortrag und Podium zu den internationalen Richtlinien des Entsammelns bzw. der Deakzession

9.-13. Juni

Manchester University Museum \ UK

„Volunteering for the Future: new approaches and new ideas”.

Vortrag zu Konzept und Zwischenevaluierung des Kustodenlehrganges für Ehrenamtliche

17.-20. Juni

Lindau \ D

„Museen und Tourismus“. Bodenseekonferenz von ICOM Deutschland/Schweiz/Österreich

2. Oktober

Palazzo Comunale, Prato \ I

“Volunteers and Museums: A manual of good practice”.
Abschlussbericht zum Kustodenlehrgang für Ehrenamtliche

14.-17. Oktober

Linz \ A

„Museen schaffen Identität(en)“. 20. Österreichischer Museumstag

19.-23. Oktober

Matova und Val Trompia \ I

Jahrestagung des ICR (International Committee for Regional Museums) sowie des ICTOP (International Committee for Training of Personnel). Präsentation des Fortbildungsprogrammes von MUSIS mit Schwerpunkt auf dem Kustodenlehrgang für Ehrenamtliche, Präsentation des VoCH-Projektes.

17. November

Köln \ D

Exponatec

Impressum

Team 2009 und Aufgabenverteilung per 31.12.2009 | Impressum

Mag.ª Evelyn Kaindl-Ranzinger
MUSIS-Geschäftsführung
Fachberatung, Training, Konzeptentwicklung, Museumsdatenbank, nationale und internationale Zusammenarbeit
evelyn.kaindl@musis.at

Mag.ª Ingrid Havlovec
Sozialpädagogin St:WUK-Beschäftigungsprojekt
ingrid.havlovec@musis.at
(ab 1.5.09)

Mag.ª Margit Horvath-Suntinger
Schlüsselkraft St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Website, Steirischer Museumstag, Adress- und Datenverwaltung, Fachbetreuung
margit.horvath@musis.at

Anita Lari
Stellvertretende Projektleitung St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Finanzen, Mitgliederverwaltung, Fachbetreuung
anita.lari@musis.at

Eva Lassnig
Ferialpraktikantin
(1.7.-30.9.09)

Mag.ª Erika Lechner-Schneider
MUSIS-Studientag, Museumsführer „Steirische Museumsschätze“ und „Junge Museumsschätze“, MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Fachbetreuung
erika.lechner@musis.at

Mag.ª Susanne Niebler
Neuaufstellung Bibliothek
(1.2.-31.5.09)

Anita Ostermann
Museumsdatenbank, Verwaltung Bibliothek
anita.ostermann@musis.at
(ab 17.8.09)

Mag.ª Roswitha Ranz
Büroorganisation, Projektassistenz
office@musis.at
(ab 1.12.09)

Mag.ª Britta Schreinlechner-Venier
Projektleitung St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Fortbildung, MUSIS-Kustodenlehrgang, Marketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Sponsoring, Förderungen, EU-Projekte, Fachbetreuung
britta.schreinlechner@musis.at

Désirée Supanz
Büroorganisation, Projektassistenz, Grafik
office@musis.at

Impressum
MUSIS - Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark
Strauchergasse 16 \ 8020 Graz
T: +43 (0) 316 \ 73 86 05
F: +43 (0) 316 \ 73 86 05-14
office@musis.at
www.musis.at

Redaktion \ Erika Lechner-Schneider
Lektorat \ Margit Horvath-Suntinger
\ Roswitha Ranz
Layout \ Désirée Supanz
Fotos © MUSIS
Druck \ Druckerei DORRONG, Graz

MUSIS dankt der Druckerei DORRONG
für das Sponsoring des Drucks!

MUSIS sagt herzlich DANKE

… den PartnerInnen im Beschäftigungsprojekt

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

… dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung für die Förderung unserer Vereinstätigkeit

A9 Kultur / Referat Volkskultur (Hauptfördergeber)

IHR VORTEIL – UNSERE QUALITÄT

OFFSETDRUCK
DORRONG OG
8053 GRAZ, KÄRNTNER STRASSE 96
www.dorrong.at

alles außer gewöhnlich